

Corona-Zusatzregelungen Jugendkulturservice

Vorgehensweise bei der Workshopbuchung in der aktuellen Situation mit Covid19

Aufgrund der gesetzlichen Gesundheitsschutz- und Hygienevorgaben und für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Angeboten des Jugendkulturservices gelten aktuell folgende Zusatzvorgaben für die Veranstaltenden, die einen Workshop bei uns buchen wollen:

1. Grundsätzlich gilt beim Jugendkulturservice Oberpfalz schon immer: Veranstalter des Workshops ist die jeweilige anfragende Jugendorganisation. Daher gilt dessen Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept. Die veranstaltende Organisation muss also ein **Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept** vorweisen, welches den aktuellen gesetzlichen Vorgaben entspricht. Dieses Konzept muss der/-m jeweiligen gebuchten Referenten/-in zur Verfügung gestellt werden.
2. **Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung des Konzepts ist der Veranstalter!** Das bedeutet konkret, dass der Veranstalter auch ausreichend Personen zur Verfügung stellen muss, welche dafür sorgen, dass die Gesundheitsschutz- und Hygienevorgaben eingehalten werden. Der/die Referent/-in verpflichtet sich lediglich, selbst die entsprechenden Hygienevorgaben einzuhalten, ist jedoch nicht für die Einhaltung der Vorgaben durch die Teilnehmenden verantwortlich.
3. Viele der Workshop-Angebote sind unter den gegebenen Hygieneregeln nicht durchführbar, einige Referenten/-innen möchten gerne in Zeiten von Corona auch ganz ihre Tätigkeit aussetzen. Es können aktuell nur diejenigen Workshops angeboten werden, bei denen die Einhaltung eines Hygienekonzepts auch möglich ist. Aus diesem Grund können aktuell nur die Workshops „**Jonglieren**“, „**Graffiti**“, „**Let's stomp**“ und „**Trashorchester**“ gebucht werden, aber auch diese ggf. verkürzt und mit anderen Bedingungen für die Veranstalter.
4. Des Weiteren können in Rücksprache mit den Referenten/-innen auch diese beiden Workshops aktuell **als 3-stündige Workshops** angeboten werden. Das vom Bezirksjugendring an die Workshopleiter/-innen gezahlte Honorar wird dann entsprechend reduziert. Bisher waren mit dem Honorar auch die Fahrtkosten abgegolten, egal wo in der Oberpfalz der Workshop stattfand. Damit die Übernahme der Workshops für die Referenten/-innen nicht unrentabel wird, müssen die **Veranstaltenden zusätzlich die Fahrtkosten der Referenten/-innen übernehmen** und diese direkt mit den Referenten/innen abrechnen.

Besondere Vorgaben und Informationen zu den einzelnen Workshops:

Graffiti:

- Die Veranstalter kümmern sich um ausreichend Masken und Einweghandschuhe für die Teilnehmenden.
- Die Veranstalter besorgen ausreichend Spraydosen, sodass jeder TN eigene Spraydosen zur Verfügung hat. Laut Gesundheits- und Hygienevorgaben darf Arbeitsmaterial nicht geteilt werden.
- Die Veranstaltenden organisieren einen Veranstaltungsort im Freien, bei dem ausreichend Platz ist, dass sich die TN zwischendurch auch ohne Maske mit entsprechendem Abstand (1,5m) aufhalten können
- Bei einer TN-Zahl von 10 Personen benötigt man zusätzlich mindestens 2 Betreuungspersonen, die die Hygienevorgaben kontrollieren können

Jonglieren:

- Jede/-r TN bringt neben Reis und Luftballons (siehe Infoblatt) auch eine eigene Schere mit. Jede/-r TN darf ausschließlich sein eigenes Arbeitsmaterial verwenden.
- Die sonst üblichen Gruppenspiele werden weggelassen, da der Abstand nicht garantiert werden kann und sich u.a. Bälle zugeworfen werden.

- Bei einer TN-Zahl von 10 Personen benötigt man zusätzlich mindestens 2 Betreuungspersonen, die die Hygienevorgaben kontrollieren können
- Dieser Workshop kann nur als 3-h-Workshop durchgeführt werden.

Let's stomp / Trashorchester:

- Jede/-r TN bringt nach Vorabsprache mit der Referentin bestimmte Materialien (z.B. Tontöpfe und Butterbrotpapier, Luftpumpen, Metalleimer, Rohre o.ä.) mit, um eigene Musikinstrumente zu basteln. Jede/-r TN darf ausschließlich sein eigenes Arbeitsmaterial verwenden. Alternativ können die TN in Absprache mit der Referentin Material verwenden, das ihnen von der Referentin zugeteilt wird, ohne das Material durchzutauschen.
- Die sonst üblichen Gruppenübungen, bei denen die Gegenstände getauscht und weitergegeben werden, werden weggelassen, ebenso wie Übungen mit Singen und/oder lautem Sprechen.
- Der Workshop kann nur in ausreichend großen Räumen durchgeführt werden, in denen regelmäßiges Lüften gewährleistet werden kann. Bevorzugt soll der Workshop auf einer Terrasse oder einer ähnlichen Plattform im Freien durchgeführt werden.
- Bei einer TN-Zahl von 10 Personen benötigt man zusätzlich mindestens 2 Betreuungspersonen, die die Hygienevorgaben kontrollieren können.

Wir hoffen auf das Verständnis von euch als Veranstaltende und wünschen euch trotz allem gelungene Workshops!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden.
Herzliche Grüße, Sabrina Reindl